

SPORT HAK

LEHRPLÄNE

für

SEMINARE

und

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT

an der

BHAK und BHAS

Waidhofen an der Ybbs

April 2014

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Pro Jahrgang werden im Sommer und Wintersemester je drei Seminare angeboten, wobei zwei davon nach dem Mehrheitsprinzip der angemeldeten Schülerinnen und Schüler stattfinden. **Pro Woche finden daher vier Bewegungs- und Sportstunden statt.**

Es wird darauf geachtet, dass in den Lernfeldern: Grundlagen, Können und Leisten, Spielen, Gestalten/Darstellen, Gesundheit und Erleben vor allem die Kompetenzen der Schüler/innen in Bezug auf Selbst-, Sozial-, Methoden-, und Fachkompetenz gesteigert werden.

Selbstkompetenz: die Schüler/innen erkennen die Bedeutung des Sporttreibens/Bewegens hinsichtlich des eigenen Wohlbefindens und der Gesundheit. Durch das vielfältige Angebot erfahren sie ihre Bewegungsvorlieben und können sie in das eigene Lebenskonzept integrieren. Sie lernen sich besser einzuschätzen, können das eigene Handeln besser steuern, lernen die Regulation der Motivation und der Aufmerksamkeit und stärken ihren Leistungswillen.

Sozialkompetenz: Die Schüler/innen können Gruppenstrukturen und Gruppendynamiken erkennen und verändern. Sie lernen Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Konfliktlösungsstrategien. Sie entwickeln die Fähigkeit zu fairem Handeln. Sie übernehmen Verantwortung und sind zur Empathie fähig.

Methodenkompetenz: die Schüler/innen erhalten die Fähigkeiten zum selbständigen Sporttreiben, können Lernstrategien und Lernmethoden sowie Verfahrensweisen und Arbeitstechniken selbständig anwenden, wobei sie die Sicherheitsvorschriften einhalten.

Fachkompetenz: die Schüler/innen erlernen unterschiedliche Sportarten /Bewegungshandlungsfelder, wobei die Neigung und das Interesse, das außerschulische Bewegungs- und Sportverhalten sowie das Hinführen zu einem lebenslangen Sporttreiben und nicht der Leistungssport im Vordergrund stehen.

In den Freifächern wird so wie bisher Frauenfußball und Volleyball angeboten, um auch den Schülerinnen und Schülern im Zweig BUSINESS HAK die Teilnahme an sportlichem Zusatzangebot sowie den IV. und V. Jahrgängen eine zusätzliche Sportstunde zu ermöglichen. Im III. Jahrgang besteht die Wahl, den „Instruktor Fit für Erwachsene“ mit einer staatlichen Prüfung abzuschließen. An den Schulwettkämpfen dürfen alle Schülerinnen und Schüler der Schulgemeinschaft teilnehmen.

Der Ausbildungsschwerpunkt Management für Geschäftsfeld Sport wird von den Schülerinnen und Schülern des Zweiges SPORT HAK ab dem III. Jahrgang besucht. Der Ausbildungsschwerpunkt steht für die Vertiefung und Abrundung der betriebswirtschaftlichen Inhalte im Hinblick auf die sportlichen Interessen der Schülerinnen und Schüler. Die praktischen Sportaktivitäten erfahren durch diesen Schwerpunkt einen dualen Bildungseffekt und eröffnen den Schülerinnen und Schülern

zusätzliche Berufschancen. Durch das Seminar „Trainingswissenschaftliche Grundlagen“ werden physiologische, motorische und trainingsmethodische Grundlagen vermittelt. Die Schülerinnen und Schüler absolvieren vom III. bis zum V. Jahrgang im Rahmen der Schwerpunktausbildung Management für Geschäftsfeld Sport die Ausbildung zum „BSO Sportmanager I“.

Seminare	I.	II.	III.	IV.	V.
Turnen, Leichtathletik, Fitnessstraining	1				
Neue und traditionelle Teamspiele	1				
Ausgleich und Entspannung		1			
Bewegung in der Natur		1			
Rhythmik, Akrobatik und Tanz			1		
Trainingswissenschaftliche Grundlagen			1		
Ausbildungsschwerpunkt					
Management für Geschäftsfeld Sport			2	2	2

Seminar Turnen, Leichtathletik, Fitnessstraining

Gymnastics, Athletics & Indoor Fitness

I. Jahrgang

Didaktische Grundsätze

Die Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler wird in den Seminaren mit der Schwerpunktsetzung „Motorische Grundlagen“ gefordert und verbessert. Durch individuelle Trainingspläne und Arbeitsaufträge, Übungskarten für Bewegungslandschaften, kann individuell und kompetenzorientiert (z. B. das „Turn-10-Programm“) erarbeitet werden oder im Fitnessraum die Kondition, Kraft und Ausdauer verbessert werden. In Form von Gruppenarbeit oder Team-Teaching lernen die Schülerinnen und Schüler gegenseitige Hilfestellung, Rücksichtnahme und bauen Vertrauen auf. Theoriegeleitete Inhalte wie z. B. Muskelfunktionen, Anatomie oder physiologische Zusammenhänge werden fächerübergreifend mit Biologie gelehrt.

Bildungs- und Lehraufgabe

Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich „**Turnen**“

- am Boden turnerische Fertigkeiten erlernen.
- auf den olympischen Geräten sowie allen Klettergeräten Bewegungsfertigkeiten erlernen.
- am Trampolin, Minitramp und Eurotramp verschiedene Sprünge erlernen.
- Free Running kennenlernen.
- Parcouring kennenlernen.
- Bewegungen von Mitschüler/innen helfend begleiten und sich gegenseitig Feedback geben.
- Die Schüler/innen sind bereit sich abzustimmen und im Team zu arbeiten.
- Sind bereit sich gegenüber sich selber und anderen verantwortungsvoll zu verhalten.

Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich „**Leichtathletik**“

- Sprint, Ausdauer, Weit- und Hochsprung, Wurf, Kugel, Staffel erlernen und erklären.
- die Hürdentechnik erlernen und erklären.
- die Grundkenntnisse des Orientierungslaufs erarbeiten und erklären.
- die Merkmale der einzelnen Bewegungsformen erklären und vorzeigen.
- das Lauf-ABC und spartenspezifisches Aufwärmen selbständig und in der Gruppe durchführen und Feedback geben.
- persönliche Stärken erkennen und formulieren.
- Freude an der Bewegung entwickeln durch Fokus auf das Positive.

- An Wettkämpfen teilnehmen und die optimale Leistung erbringen.

Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich „**Fitnessstraining**“

- allgemeines Ausdauertraining am Ergometer sowie Spinning durchführen
- Krafttraining im schuleigenen Fitnessraum durchführen und anleiten
- Koordinationstraining auf instabilen und labilen Unterlagen durchführen
- TRX und Sling-Training in ihr Trainingsprogramm integrieren
- Stretching und Entspannung erleben
- Die anatomischen und physiologischen Grundlagen des Körpers kennen lernen
- Haltungsschwächen entgegenwirken
- Das eigene Bewegungsverhalten und das der Mitschüler/innen beurteilen und verändern.

Lehrstoff

siehe bm:uk „Bildungsstandards für Bewegung und Sport“ Handreichung für kompetenzorientiertes Lernen und Lehren
(Salzburg & Wien, 12.02.2014 Version 1.0)

Turnen – S. 46

Fitnessstraining – S. 45 (Gesundheit)

Leichtathletik – S. 47

Seminar Neue und traditionelle Spiele

New and Old Games

I. Jahrgang

Didaktische Grundsätze

Erhalten und Weiterentwickeln von nicht regelgebundener Spielfähigkeit und Spielkönnen (spontanes und kreatives Spiel in verschiedenen Situationen – mit Gegenständen, mit Geräten und ohne Geräte; kooperative Spiele; Spiele ohne Verlierer usw.)

Kennenlernen und Ausüben vielfältiger verschiedener Sport- und Trendspiele (Rollerhockey, American Football, Flagball, Rugby, Streetball, Ultimate Frisbee, Beach-Volleyball, usw.)

Verbessern der regelgebundenen Spielfähigkeit unter technikrelevanten Gesichtspunkten (Arten des Dribblings, typische Wurfarten, Schlagarten usw.)

Erhöhen der Fähigkeit zu taktischen Entscheidungen in der Gruppe bzw. Mannschaft: Verhalten auf Spielsituation abstimmen und taktische Entscheidungen in der Gruppe bzw. Mannschaft treffen (Defensivverhalten, Spiel in Überzahl, schneller Gegenstoß usw.)

Zunehmende Entwicklung eines entsprechenden Spielverständnisses unter wettbewerbsrelevanten Aspekten (Umsetzung von sportartspezifischen Spielsystemen usw.)

Entwicklung der Fähigkeit zur Analyse von Spielergebnissen und von Strategien zur Lösung allfälliger Konfliktsituationen (Nachbesprechung zu Spielsituationen im Klassenverband und von Wettkampfspielen usw.)

Regelkenntnisse und Regelauslegung in verschiedenen Sportarten kennenlernen und anwenden; Weiterentwickeln der Fähigkeit, (Spiel-)Vereinbarungen und (Spiel-)Regeln anzuerkennen, situativ abzuändern und neu zu gestalten (Regel-Änderungen im Hinblick auf gemischte Gruppen, Regelanpassungen im Hinblick auf alternative Materialien usw.)

Entwickeln der Fähigkeit, verantwortliche Organisation und Spielleitung zu übernehmen, organisatorische Aufgaben und Schiedsrichtertätigkeit im Klassenverband und bei Schulturnieren.

Bildungs- und Lehraufgabe

Die Schülerinnen und Schüler können im Seminar **„Neue und traditionelle Teamspiele“**

- Grundschnitte in den jeweiligen Sportspielen (Tennis, Badminton, Tischtennis) erlernen und festigen.
- koordinative und konditionelle Fahigkeiten entwickeln und festigen.
- Defensiv- und Offensivverhalten in Ruckschlagspielen erlernen und festigen.
- Single- und Doppel-Varianten spielen.
- neue trendige Ruckschlagspiele (z. B. Speedminton) kennenlernen.
- Technik und taktische Ubungsformen in den großen Sportspielen (Fußball, Volleyball, Basketball, Handball, Hockey, Faustball) erlernen und festigen.
- Neue Spiele (New Games) wie Baseball, Flagball, Rugby, Ultimate, neue Trendspiele kennenlernen.

Lehrstoff

siehe bm:uk „Bildungsstandards fur Bewegung und Sport“ Handreichung fur kompetenzorientiertes Lernen und Lehren
(Salzburg & Wien, 12.02.2014 Version 1.0)

Ruckschlagspiele – Tennis, Badminton, Speedminton, Tischtennis S. 50

Große Sportspiele – Fußball, Volleyball, Handball, Basketball, Hockey, Faustball S. 50

New Games – Baseball, Flagball, Rugby, Ultimate, Beach-Volleyball, Streetball S. 51

Seminar Ausgleich und Entspannung

Balance and Relaxation

II. Jahrgang, 3. Semester

Didaktische Grundsätze

Der Unterrichtsgegenstand hat eine tragende Rolle bei der Gestaltung der Schule als gesundheits- und bewegungsfördernder Lebensraum. Das Zusammenwirken von Bewegung und Ernährung mit dem Ergebnis eines psycho-physischen Wohlbefindens kann aufgezeigt werden.

Bewegung und Sport gesundheitsgerecht ausüben können (Aufwärmen, funktionelle Gymnastik, konditionelle Vorbereitung usw.).

Das Gefühl für den eigenen Körper festigen und auf dessen Bedürfnisse reagieren können; die Körperwahrnehmung verbessern und die Reaktionen des Körpers deuten können (Bewegungs- und Belastungsformen mit den Zielen Ermüdung, Flow, Unlust, Freude zu bewirken oder das Gefühl sozialer Geborgenheit, Reaktionsbereitschaft oder Leistungsfähigkeit auszulösen).

Bewusstmachen von und Auseinandersetzen mit gesundheitsgefährdenden Phänomenen; Aufzeigen von Folgeschäden und Erarbeiten von Maßnahmen zur Vorbeugung und Verhinderung (Regeneration, Atemtechniken, Entspannungs- und Dehntechniken).

Haltungsbelastende Bewegungsgewohnheiten und deren Auswirkungen (z. B. muskuläre Dysbalancen) erkennen und ausgleichen können (Funktionelle Gymnastik, Pilates, Yoga, Feldenkrais, Franklin usw.).

Bildungs- und Lehraufgabe

Die Schülerinnen und Schüler erlernen im Bereich „**Ausgleich und Entspannung**“

- Autogenes Training
- Yoga
- Pilates
- Progressive Muskelrelaxation nach Jakobsen.
- Pausenübungen (Lifetime Pilates, Vital4Brain).
- Atem- und Körperreisen.
- Die anatomischen Grundlagen des Körpers und können dieses Wissen anwenden.

Die Schüler/innen können

- Ursache und Folgen von Verspannungen erklären.
- Methoden und Techniken zur Entspannung beschreiben und begründen.

- Übungen zur Entspannung für konkrete Problembereiche richtig ausführen.
- Das eigene Bewegungsverhalten hinsichtlich einer gesunden Lebensführung beurteilen und gestalten.
- Feedback anderen Schüler/innen bezüglich Übungsausführung geben.
- Die positive Auswirkung der verschiedenen Bewegungshandlungen auf Body & Mind, Körper und Geist erklären.

Lehrstoff

siehe bm:uk „Bildungsstandards für Bewegung und Sport“ Handreichung für kompetenzorientiertes Lernen und Lehren
(Salzburg & Wien, 12.02.2014 Version 1.0)

Gesundheit – S. 45

Seminar Bewegung in der Natur

Nature Motion

II. Jahrgang, 4. Semester

Didaktische Grundsätze

Erfahren und Erleben von Bewegungs- und Sportaktivitäten, die sich vom alltäglichen Bewegen abheben und mit besonderen Gefühlen verbunden sind sowie etwas Neues und Unerwartetes bieten: in verschiedenen Räumen und Elementen (Wald, Wasser, Schnee, Eis, Gelände, Fels usw.); in unterschiedlichen Situationen, Aufgabenstellungen und Bewegungsformen (allein, mit Partnern, kooperative Abenteuerspiele, Mannschaftswettkämpfe, Gerätearrangements, Skifahren usw.); mit verschiedenen Geräten (Schneeschuhe, Snowboard, Fahrrad, Boot, Inlineskates, Bälle usw.).

Aufsuchen und selbsttätiges Bewältigen von herausfordernden Bewegungssituationen und dabei die persönlichen Grenzen und Verhaltensweisen erfahren, ausloten und reflektieren; Gefahren einschätzen und situationsgerecht handeln (Wandern, Klettern, Schwingen, Ski- bzw. Radtour, Biathlon, Orientierungslauf; Trekkingtour usw.).

Sportaktivitäten sowie -projekte gemeinsam planen, gestalten und reflektieren (Sporttage, Sportwochen, Sportfeste, fächerübergreifende erlebniskulturelle Veranstaltungen usw.).

Eine umweltgerechte Einstellung bei der Ausübung von Natur- und Trendsportarten entwickeln (Geländelauf, Kanu fahren, Mountainbike, Ski- und Snowboardfahren, Eislaufen usw.).

Erwerben von fachspezifischen Kenntnissen zu Art, Aufbau und Wartung von Sportgeräten (Ski, Snowboard, Mountainbike usw.).

Bildungs- und Lehraufgabe

siehe bm:uk „Bildungsstandards für Bewegung und Sport“ Handreichung für kompetenzorientiertes Lernen und Lehren
(Salzburg & Wien, 12.02.2014 Version 1.0)

Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich „**Mountain Bike**“ – S. 53

- Materialkunde lernen.
- einfache Tourenplanung und Orientierung im Gelände erlernen.
- Trainingsmöglichkeiten am MTB (Grundlagenausdauer, Kraft, Schnelligkeit) kennenlernen.
- spezielle Fahrtechniken erlernen und festigen.

- Im Bikerpark Basic Skills (Anlieger, Drops, North-Shore-Trails) erlernen.
- einfache Trailübungen (Wurzelpassagen, Geländestufen, Spitzkehren, steile Abfahrten) erlernen.
- Bike-spezifische Fertigkeiten (Bunny Hop, Wheely etc.) erlernen.
- Naturerlebnis Mountainbiken, Naturschutz und Umgang mit anderen Waldbesuchern erleben.

Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich „**Klettern**“

- Sportkletterrouten mit top rope – Sicherung begehen.
- Kraft, Ausdauer, Bewegungskoordination, Bewegungspräzision und taktisches Verhalten beim Klettern erlernen.
- Verantwortungsbewusstsein, Konzentrationsfähigkeit, Teamgeist und Fairness, Selbstvertrauen und Motivation ausbilden.
- Spaß und Freude an der Bewegung, Erfolg und Abenteuer im Team erleben.
- Selbständiges Klettern erlernen: in Klettergärten und auf Kunstkletterwänden (toprope); Begehung von gesicherten Steiganlagen; aktives und passives Abseilen; Sicherungstechniken; Klettertechniken; Bewegungstraining; Koordination; Ausrüstung und Orientierung.

Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich „**Water Motion**“

Schwimmen – S. 48 - 49

- verschiedenen Schwimmstile (Brust, Kraul, Rücken, Delphin) erlernen.
- Startsprung bzw. Wende lernen.
- Tauchen lernen.
- an Schwimmwettkämpfen teilnehmen.
- zum Rettungsschwimmer ausgebildet werden (Befreiungsgriffe, Transport, Bergegriffe).
- Aqua-Gymnastik lernen.
- Aqua-Jogging ausüben.
- Die Wirkung des Wassers hinsichtlich Wohlbefinden und Gesundheit (Regeneration) erkennen.

Wasserspringen

- Grundtechniken, Spannung, Haltung, Koordination erlernen und festigen.
- Wasserspringen – 1 m, 3 m, 5 m, 10 m erlernen.
- Sprünge erklären und vorzeigen
- Vorübungen auf dem großen und kleinen Trampolin kennen, erklären und vorzeigen.

Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich „**Snow Motion**“ – S. 53

Langlaufen

- klassische Grundtechniken und Skaten erlernen.
- Kraft – und Ausdauertraining mit Berücksichtigung der speziellen Muskelgruppen erlernen.
- sich mit guter Technik und sicher bewegen.

Ski Alpin

- Eigenkönnen verbessern und festigen.
- Carven mit verschiedenen Radien erlernen.
- Carven in unterschiedlichen Geländeformen erlernen.
- Stangengebundenen Aufbau des Riesentorlaufschwunges erlernen.
- Einfaches Stangentraining durchführen.
- sich mit guter Technik und sicher bewegen.

Snowboard

- Eigenkönnen verbessern und festigen.
- Carven mit verschiedenen Radien erlernen.
- Carven in unterschiedlichen Geländeformen erlernen.
- Stangengebundenen Aufbau des Riesentorlaufschwunges erlernen.
- Einfaches Stangentraining durchführen.
- Freestyle in Parks und Pipes erlernen.
- Kann sich mit guter Technik und sicher bewegen.

New School

- Bewegungen in Park und Pipe (Springen auf Kickern, Halfpipes, Rails) erlernen.
- Pistentricks erlernen.
- Jumps erlernen und festigen.
- Backcountry/Tiefschnee fahren.

Lehrstoff

Mountainbike

Klettern

Water Motion (Aqua-Gymnastik, Helfer- und Retterschein, Schwimmen, Wasserspringen).

Snow Motion (Langlaufen, New School, Ski Alpin, Snowboard).

Seminar Rhythmik, Akrobatik und Tanz

Move and Dance

III. Jahrgang, 5. Semester

Didaktische Grundsätze

Leibliche Erfahrung als Basis allen sinnlichen Wahrnehmens und Verstehens erkennen (Körperhaltung als Verhalten erfahren, Bewegungsbeobachtung am eigenen und fremden Körper).

Verbessern der Bewegungs- und Ausdrucksmöglichkeiten des Körpers, Erweiterung des Bewegungsrepertoires und Entwicklung eines differenzierten Bewegungsgefühls (Pantomime, Empfindungen durch Bewegungen darstellen usw.).

Auseinandersetzung mit Aspekten der Bewegungsqualität; gefühlsmäßiges Erfassen ästhetischer Prozesse und Produkte (eckig, rund, fließend, Ruhe/Spannung usw.).

Umsetzen von Musik und Rhythmus in Bewegung (Tanz in seinen verschiedenen Formen, Musikgymnastik, Rhythmische Gymnastik usw.).

Finden von Ausdrucks- und Gestaltungsformen durch Experimentieren mit unterschiedlichen Zeit-, Raum-, Dynamik- und Formvarianten und Improvisation („Kreativer Tanz“, Breakdance usw.).

Einzel- und Gruppenchoreographien entwickeln und vorführen (Themen wie Siegestaumel, Weltreise usw.).

Erarbeiten von Bewegungsverbindungen und Erweitern akrobatischer und gauklerischer Fertigkeiten; Wirkung von Kunst und eigener Kreativität in Bezug auf das individuelle Leben erfahren (Kürprogramm, Gruppenpyramide, Partnerjonglage, Balancierparcours usw.).

Bildungs- und Lehraufgabe

Die Schülerinnen und Schüler können im Seminar **„Rhythmik, Akrobatik und Tanz“**

- verschiedene Tanzrichtungen (Hip Hop, Jazz, Ballett, Cheer ...) kennenlernen.
- Einzel- und Gruppenchoreographien entwickeln und vorführen.
(evtl. auch mit alternativen Geräten wie z. B. Sessel, Hut, Stock, Fächer)
- Sprünge und Drehungen (einbeinig, beidbeinig) erlernen.
- die Körperwahrnehmung aufbauen und erweitern sowie ein differenziertes Bewegungsgefühl entwickeln.

- Persönlichkeitsentwicklung (sich präsentieren und verkaufen können. selbstsicheres Auftreten, Haltungsschulung, Körpersprache) erarbeiten.
- ästhetische Erfahrung in Ausdruck und Bewegung entwickeln.
- Musik und Rhythmus in Bewegung und Tanz umsetzen.
- gymnastische Grundformen mit Band, Reifen, Seil und Keule erlernen.
- gymnastische Grundformen ohne Gerät lernen.
- Akrobatische Übungen zu zweit oder in größeren Gruppen durchführen.
- Jonglieren mit verschiedenen Gegenständen lernen, erklären und vorführen.
- Pantomime erlernen und ausdrücken.

Lehrstoff

siehe bm:uk „Bildungsstandards für Bewegung und Sport“ Handreichung für kompetenzorientiertes Lernen und Lehren

(Salzburg & Wien, 12.02.2014 Version 1.0) S. 52

Rhythmus und Musik

Bewegungsqualität

Choreographie

Jonglieren / Akrobatik

Pantomime

Seminar Trainingswissenschaftliche Grundlagen

Scientific Training Principles

III. Jahrgang, 6. Semester

Bildungs- und Lehraufgabe

Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich „**Trainingswissenschaftliche Grundlagen**“

- wesentliche Begriffe und Merkmale des Trainings definieren und erläutern.
- den Zusammenhang von Belastung und Entlastung im Training definieren und ableiten.
- Querverbindungen zu den Wissensgebieten Biologie, Bewegungslehre aufzeigen.
- Sportwissenschaftliche Erkenntnisse in grundlegender Form erklären.
- aus unterschiedlichen Medien fachspezifische Informationen beschaffen und analysieren.

Lehrstoff

Relevanz der Trainingswissenschaftlichen Grundlagen für Sportmanager, Stresstheorie bzw. Anpassung des Körpers an einen Trainingsreiz, Energiebereitstellung, Belastungskomponenten, Trainingsmethoden, Motorische Grundeigenschaften (Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Schnellkraft, Kraftausdauer, Schnelligkeitsausdauer, Beweglichkeit, koordinative Fähigkeiten), Techniktraining, leistungsbestimmende Faktoren im Sport, Regeneration.

Ausbildungsschwerpunkt

Management für Geschäftsfeld Sport

mit Ausbildungsinhalten zum BSO Sportmanager I

III., IV. und V. Jahrgang

(je zwei Wochenstunden)

Didaktische Grundsätze

Der Schwerpunkt in der Handelsakademie liegt in der Vermittlung der betriebswirtschaftlichen Grundlagen. Im Ausbildungsschwerpunkt Management für Geschäftsfeld Sport kann darauf aufgebaut bzw. darin vertieft werden. Die Schülerinnen und Schüler haben in den Seminaren das Rüstzeug für eine Sportlerin bzw. einen Sportler erhalten. Im Ausbildungsschwerpunkt erfahren sie berufliche Anwendungsmöglichkeiten in ihrem bzw. seinem späteren Beruf. Die Lehrinhalte sind themen- und problemorientiert an die praktischen Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler sowie an die aktuellen Sportereignisse anzuknüpfen. Theoriegeleitete Inhalte wie z. B. Trainingslehre, Sportphysiologie oder Sportpsychologie werden in praktischen Einheiten veranschaulicht bzw. angewandt.

Für eine vielfältige Unterrichtsgestaltung und einen besonderen Unterrichtsertrag sind Gespräche mit Experten, Sportlern, Trainern sowie Vereinsfunktionären von besonderer Bedeutung. Die duale Ausbildung (Betriebswirtschaft und Sport) wird in diesem Ausbildungsschwerpunkt zusammengeführt. Die vielen Kombinationsmöglichkeiten aus Wirtschaft und Sport sowie die vielen Anwendungsmöglichkeiten dieser Ausbildung (Freizeit, Wellness, Sportmanagement, Tourismus) sollen aufgezeigt werden. Auf die praktische Anwendung des Wissens wird besonderer Wert gelegt, z. B. Vereinsführung oder Organisation von Sportveranstaltungen. Exkursionen und Lehrausgänge sind wesentlicher Bestandteil des Unterrichts. Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen Sportvereinen, Dach- und Fachverbänden sowie der BSO.

Die Unterrichtsthemen sind im fächerübergreifenden Projektunterricht heranzuziehen und mit den Inhalten der berufsbezogenen Sportmanagementausbildung abzustimmen und zu vernetzen.

III. Jahrgang

5. Semester – Kompetenzmodul Management für Geschäftsfeld Sport 1

Bildungs- und Lehraufgabe

Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich „**Sport und Gesellschaft**“

- die Tätigkeiten eines Sportmanagers nennen.
- die Auswirkungen der gesellschaftlichen Entwicklungen auf den Sport untersuchen.
- die Auswirkungen des Sports auf die Gesellschaft darlegen.

Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich „**Sport und Wirtschaft**“

- die Position des Sports als Faktor wirtschaftlichen Lebens erarbeiten.
- neue Trends beschreiben.
- die wirtschaftlichen Auswirkungen der neuen Trends beurteilen.
- zur Bedeutung des Sporttourismus Stellung nehmen.
- die Bedeutung von Sportveranstaltungen darlegen.

Lehrstoff

Tätigkeiten eines Sportmanagers, Sportengagement, Vereine versus kommerzielle Sportanbieter, Sporttrends, Sport und Wirtschaft, Sporttourismus, Sportveranstaltungen

6. Semester – Kompetenzmodul Management für Geschäftsfeld Sport 2

Bildungs- und Lehraufgabe

Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich „**Sportmarketing**“

- für einen Verein ein stimmiges Marketingkonzept entwickeln und beurteilen.
- die Sichtweise des Sponsors und die Sichtweise des Gesponserten unterscheiden.
- die Inhalte eines Sponsoringvertrages definieren.
- die Vereinstätigkeiten medial aufbereiten.
- Veranstaltungen planen und durchführen.

Lehrstoff

Marketing-Mix im Sport, Pressearbeit, Sportsponsoring, Veranstaltungsmanagement

IV. Jahrgang

7. Semester – Kompetenzmodul Management für Geschäftsfeld Sport 3

Bildungs- und Lehraufgabe

Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich „**Vereinsmanagement**“

- eine Vereinsgründung durchführen.
- Managementtechniken anwenden.
- einen Verein organisatorisch und administrativ verwalten.
- die gesetzlichen Grundlagen zur Finanzgebarung, speziell für Vereine, beschreiben.
- Anstellungsverhältnisse, die im Verein vorkommen, unterscheiden.
- Vereine profitorientierten Unternehmen gegenüberstellen.

Lehrstoff

Vereinsrecht (Gründung, Organe, Statuten, Gemeinnützigkeit), Vereinsführung, Vereinsverwaltung, Einführung in das Steuerrecht, Einführung in das Arbeitsrecht, Personalmanagement.

8. Semester – Kompetenzmodul Management für Geschäftsfeld Sport 4

Bildungs- und Lehraufgabe

Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich „**Organisation des Sports**“

- den Aufbau des organisierten Sports aufzählen.
- die Strukturen in staatlichen und nichtstaatlichen Bereichen unterscheiden.
- die Aufgabenbereiche und Tätigkeiten der einzelnen Sportorganisationen analysieren.
- die negativen Auswirkungen des Dopings herausstellen.
- die europäischen Dimensionen des Sportgeschehens beschreiben.
- die Möglichkeiten der Vereinsfinanzierung bewerten und erarbeiten.

Lehrstoff

Aufbau des Sports in Österreich, Staatlicher Bereich, Nicht staatlicher Bereich, Staatlich und nicht staatlich besetzte Institutionen, Dopingproblematik, Sport auf europäischer Ebene, Finanzierung im Sport, Bundessportförderung.

V. Jahrgang

9. Semester – Kompetenzmodul Management für Geschäftsfeld Sport 5

Bildungs- und Lehraufgabe

Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich „**Verein als Unternehmer**“

- Buchführungs- und Aufzeichnungsvorschriften nennen sowie deren Folgen für einzelne Vereine bewerten.
- Buchführungsarbeiten durchführen.
- Vereinstätigkeiten unterscheiden und zuordnen.
- die steuerliche Relevanz der unterschiedlichen Vereinstätigkeiten aufzeigen.

Lehrstoff

Buchführungsvorschriften für Vereine, Vereinstätigkeiten (Vereinsbereich, Vermögensverwaltung, wirtschaftliche Geschäftsbetriebe), Steuerrecht (KSt, USt, KeSt), Fallbeispiele.

10. Semester – Kompetenzmodul Management für Geschäftsfeld Sport 6

Bildungs- und Lehraufgabe

Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich „**Verein als Arbeitgeber**“

- Anstellungsverhältnisse definieren, unterscheiden und anwenden.
- die pauschale Reiseaufwandsentschädigung (PRAE) berechnen und analysieren.
- abgabenrechtliche Bestimmungen aufzeigen.
- die Abrechnung von Funktionären durchführen.

Lehrstoff

Arbeitsverträge, Pauschale Reiseaufwandsentschädigung, Abrechnung von Funktionären.